

Ausbau prognose der Erneuerbaren-Energien-Branche

Stromversorgung 2020

Erneuerbare Energien decken 2020 fast die Hälfte des deutschen Strombedarfs, die Versorgung wird dabei jederzeit gewährleistet sein. Das geht aus einer aktuellen Prognose des BEE (Bundesverband Erneuerbare Energie) und der Agentur für erneuerbare Energien hervor.

47 % des deutschen Strombedarfs mit Erneuerbaren

Die erneuerbaren Energien können im Jahr 2020 mit einem Anteil von rund 47 % fast die Hälfte des deutschen Strombedarfs decken (Bild 1). Das geht aus der aktuellen Ausbauprognose der Branche „Stromversorgung 2020“ hervor, die der Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. (BEE) und die Agentur für Erneuerbare Energien im Januar in Berlin vorgelegt haben. Zugleich sei eine sichere Stromversorgung auch zur Zeit der höchsten Stromnachfrage gewährleistet.

„Energie aus Wind, Biomasse, Wasser, Sonne und Geothermie wird 2020 das prägende Element unserer Stromversorgung sein. Herkömmliche Kraftwerke ergänzen dieses Angebot nur noch bei Bedarf, Brennstoffimporte und CO₂-Emissionen werden entsprechend reduziert. Damit stellen wir die Stromversorgung vom Kopf auf die Füße“, kommentierte Dietmar Schütz, Präsident des BEE, auf einer Pressekonferenz die Ergebnisse der Prognose.

Die Experten der Branche betonen, dass die Stromversorgung in

Deutschland auch mit dem künftigen Strommix an 365 Tagen im Jahr zu jeder Uhrzeit und bei jedem Wetter sichergestellt werden könne. Die so genannte gesicherte Leistung übertreffe die Jahreshöchstlast sogar um 10 %. Anders als jüngst wieder von Protagonisten der konventionellen Energiebranche behauptet, seien dafür auch keine zusätzlichen Gasimporte notwendig. Im Gegenteil verringere sich der Erdgasverbrauch für die Stromerzeugung in der Branchenprognose bis 2020 sogar um 12 %.

Stromversorgungssystem ist flexibler als bekannt

Das bestehende Stromversorgungssystem sei bereits viel flexibler als allgemein bekannt. „Schon heute stehen für das deutsche Stromnetz Speicher- und Pumpspeicherkraftwerke mit rund 10 GW zur Verfügung. Das entspricht der Leistung von zwölf Kohlekraftwerken“, erläuterte Ralf Bischof, Mitglied im BEE-Vorstand und zuständig für Netz- und Systemintegration. In Zeiten hoher Strom-

**2 Übergabe der Prognose Stromversorgung 2020 auf dem Neujahrsempfang 2009 des BEE**

v.l. Bundeskanzlerin Angela Merkel; Hermann Albers, Präsident Bundesverband Windenergie; Doris Meyer, Vizepräsidentin Bundesverband Deutscher Wasserkraftwerke; Simone Probst, Bundesverband Geothermie; Josef Pellmeyer, Präsident Fachverband Biogas und BEE-Präsident Dietmar Schütz

Foto: Kluge

produktion und geringer Nachfrage könnten Wasserspeicher über Pumpen aufgefüllt und im Bedarfsfall kurzfristig für zusätzliche Stromproduktion genutzt werden. „Dazu kommen über 9 GW Bioenergie-Kraftwerke, die auf Basis der Brennstoffe Biogas oder Holz einspringen können, wenn Wind und Sonne ausbleiben“, so Bischof weiter.

Klimaschutz, Brennstoffimporte und Arbeitsmarkt

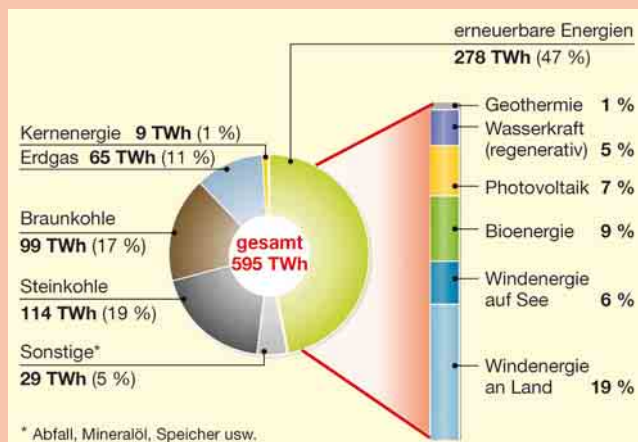
Die positiven Auswirkungen der erneuerbaren Energien auf Klimaschutz, Brennstoffimporte und Arbeitsmarkt sind nach der aktuellen Branchenprognose erheblich. Schon heute trage die Branche höchst wirkungsvoll zum Klimaschutz bei. 2008 habe sie allein im Strombereich fast 87 Mio. t Kohlendioxid vermieden. Dieser Betrag steige bis 2020 auf über 200 Mio. t pro Jahr. Analog sinke der Bedarf an fossilen Brennstoffen und mit ihm die hohen Kosten für Importe sowie externe Kosten für Klima- und Umweltschäden. Die daraus folgenden Einsparungen in Milliardenhöhe übertreffen die Ausgaben für den Ausbau der Erneuerbaren Energien bei weitem. Hinzu komme der positive Effekt auf den Arbeitsmarkt. So werde sich die Zahl der Arbeitsplätze im Bereich der erneuerbaren Energien von heute 250 000

auf mindestens 500 000 im Jahr 2020 verdoppeln.

„Die Stromversorgung im Jahr 2020 ist dank des Ausbaus der erneuerbaren Energien sicher, klimaschonend und bezahlbar“, schlussfolgerte BEE-Präsident Dietmar Schütz aus den Eckdaten der Branchenprognose. Um den Strombedarf zuverlässig zu decken, seien weder zusätzliche Kondensationskraftwerke, noch eine Laufzeitverlängerung für Atomkraftwerke erforderlich. „Wer dennoch Sonderregelungen für Kohlekraftwerke schafft oder den Atomausstieg rückgängig machen will, greift automatisch den gesetzlich fixierten Vorrang für die erneuerbaren Energien an und zerstört damit die Investitionssicherheit der Branche“, warnte Schütz.

BEE-Neujahrsempfang

Am Abend nach der Veröffentlichung der Ausbauprognose wurde diese auf dem Neujahrsempfang des BEE in Berlin Bundeskanzlerin Angela Merkel überreicht (Bild 2). In ihrer Rede vor rund 800 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Medien würdigte die Kanzlerin die Prognose als ambitioniert und machte in ihrer Rede deutlich, dass in der Vergangenheit viele der zunächst als sehr hoch eingeschätzten Ziele übertroffen worden seien.

**1 Der Strommix im Jahr 2020**

Quelle: Branchenprognose 2020; Agentur für Erneuerbare Energie, Bundesverband Erneuerbare Energien (BEE); Stand 01./2009